

Neues Funktionsgebäude der Thoraxklinik Heidelberg offiziell eingeweiht



Feierliche Eröffnung des neuen Funktionsgebäudes der Thoraxklinik Heidelberg.
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg



Das neue Funktionsgebäude der Thoraxklinik Heidelberg
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg

Baumaßnahmen mit Investitionen von mehr als 30 Millionen Euro bilden den Abschluss der Gesamtmodernisierung der Klinik / Moderne OP-Säle, Intensivstationen und Funktionsbereiche wie Sterilisationsabteilung, Klinikapotheke und neuer Haupteingang der Klinik ermöglichen Patientenversorgung auf höchstem Niveau

"Die Thoraxklinik Heidelberg ist ein Maximalversorger von überregionaler Bedeutung. Das neue Funktionsgebäude ist eine essentielle Investition zum Wohle der Patienten. Es ist aber auch eine wesentliche Investition, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Arbeitsplatz zu schaffen, in dem diese ihre Potentiale zugunsten von Patienten und Klinik optimal ausschöpfen können. Das neue Gebäude ist damit ein wesentlicher Baustein der Zukunft des Medizinstandorts Heidelberg", sagte Dr. Simone Schwanitz, Aufsichtsratsvorsitzende des Universitätsklinikums Heidelberg sowie Amtschefin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg am 29. Oktober 2015 bei der offiziellen Einweihung des neuen Funktionsgebäudes der Thoraxklinik des Universitätsklinikums Heidelberg vor rund 100 Gästen aus Politik und Gesundheitswesen sowie der beteiligten Baufirmen. Die Kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Irmtraut Gürkan verwies darauf, dass das Funktionsgebäude aus dem Jahr 1983 in den vergangenen vier Jahren bei laufendem Betrieb in mehreren Bauabschnitten umfassend saniert und erweitert wurde. "Klinikablauf und die Versorgung der Patienten konnten in gewohntem Umfang fortgeführt werden. Ich danke allen Beteiligten für diese großartige Leistung. "

Die Thoraxklinik ist mit 310 Betten und 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der größten Lungenfachkliniken Deutschlands. Pro Jahr werden circa 10.000 stationäre und 10.000 ambulante Fälle versorgt und rund 2.300 operative Eingriffe an der Lunge durchgeführt. "Wir freuen uns, dass wir die

Versorgung der Region und auch darüber hinaus mit dieser Investition sichern und auf hohem Niveau gewährleisten können", sagte Roland Fank, Kaufmännischer Geschäftsführer der Thoraxklinik. Die Kosten der Baumaßnahmen in Höhe von 30,7 Millionen Euro, davon 3 Millionen Euro für neue medizinische Geräte sowie sonstige Einrichtungen und Ausstattung, übernahmen das Sozialministerium Baden-Württemberg mit 15,1 Millionen Euro und die Thoraxklinik. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg übertrug im Jahr 2011 die Anteile auf das Universitätsklinikum, welches mit der Lungenfachklinik sein Fächerspektrum vervollständigte. Klinikgebäude und Gelände sind weiterhin im Besitz der Rentenversicherung und werden von der Thoraxklinik gepachtet.

Auf drei Geschossen verbindet die neue Eingangshalle Funktionsgebäude mit Bettenbau

Das neue Gebäude besteht aus einem OP-Trakt mit 4 OP-Sälen mit modernster technischer Ausstattung, einer hochspezialisierten Intensivstation mit 16 Betten, einer der modernsten Weaningstationen (Pneumologische Intensivstation) in Deutschland sowie neu gestalteten Funktionsbereichen wie Sterilisationsabteilung, Klinikapotheke und dem neuen Haupteingang der Klinik. "Hochleistungsmedizin braucht moderne Infrastruktur und Ausstattung. Dies können wir unseren Patienten und Mitarbeitern weiterhin bieten", sagte Prof. Dr. Felix Herth, Medizinischer Geschäftsführer der Thoraxklinik.

Die Anzahl der Patienten, auch der älteren, steigt. Neue Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten erweitern das Spektrum der Lungenerkrankungen in der Klinik. Die Thoraxklinik hat investiert, um Eingriffe weiterhin ohne lange Wartezeiten für die Patienten durchführen zu können. So wurde konsequenterweise auch die Anzahl der Intensivmedizinischen Kapazitäten deutlich erhöht. Somit ist eine optimale Patientenversorgung jederzeit möglich. Ein besonderer Vorteil ist die enge räumliche und organisatorische Verzahnung von OP-Sälen, Intensivstation, Weaning-Einheit und Zentralsterilisation.

Die Baumaßnahmen am Funktionsbau starteten im Juni 2011. Für den neuen Haupteingang für die gesamte Klinik waren zuvor Straßenbaumaßnahmen an der Röntgenstraße notwendig. Zum Haupteingang gelangen Patienten, Besucher und Mitarbeiter über den bestehenden Klinikparkplatz und den neuen Vorplatz vor der Eingangshalle. Ein großzügiges Vordach und die gläserne Fassade mit Windfang laden zum Betreten der Klinik ein. Das neue Funktionsgebäude bietet auf einer Grundfläche von 52 x 32 Meter in drei Obergeschossen eine Nutzfläche von 3.800 Quadratmetern. Auf drei Geschossen verbindet die neue Halle das Funktionsgebäude mit dem angrenzenden Bettenbau. Das zusätzliche Neubauvolumen entspricht in etwa dem Bestandsgebäude von 1983. Das Gebäude ist nach neuesten energetischen Erkenntnissen ausgestattet. OP-Säle, Intensivstationen, Sterilisationsabteilung und Klinikapotheke wurden im Juni 2013 teilweise in einem ersten Bauabschnitt in Betrieb genommen, der neue Haupteingang sowie der zweite Bauabschnitt zum 1. Oktober 2015.

Thoraxklinik – Universitätsklinikum Heidelberg

Die Thoraxklinik Heidelberg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit einer über 100-jährigen Geschichte und seit 2009 zertifiziertes Lungenkrebszentrum sowie akkreditiertes Weaningzentrum (Beatmungsentwöhnung von Patienten, die über einen längeren Zeitraum maschinell beatmet werden, zurück zur selbstständigen Atmung). Sie ist eine Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg und arbeitet eng mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum zusammen. Die Klinik ist einer der Partner des Nationalen Zentrums für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg und gehört zu den Heidelberger Standorten des Deutschen Zentrums für Lungenforschung. Als eine der größten Lungenfachkliniken in Deutschland werden mit 310 Planbetten sowie 4 OP-Sälen medizinische Leistungen und ca. 2.200 Operationen im Bereich der Thoraxerkrankungen durchgeführt. Ein

besonderer Schwerpunkt (über 60 Prozent) liegt in der Behandlung von Lungenerkrankungen, der Pleura, des Mediastinums, der Brustwand und angrenzenden Regionen.